

Monolog eines Esels

Warum muss ich diese beleibte Frau unentwegt tragen? Der magere Mann geht vornweg, ist nur Haut und Knochen und die Dame hat ein ordentliches Fass vor sich her zu schleppen. Oder besser, ICH hab ein ordentliches Gewicht zu schleppen: sie UND ihren Bauch. Lieber wäre es mir umgekehrt. Der dürre Kerl wäre bestimmt leichter auf meinem Rücken.

Und was haben die in ihre Beutel getan? Steine etwa? Irgendwas drückt mir auf meine Schenkel. Das ist ganz schön unangenehm. Wissen die Menschen nicht, dass wir Esel nicht gerne schwere Sachen schleppen? Das ist nur so ein Ammenmärchen, damit sie nicht selbst das Lastentier sein müssen. Gerissen sind sie schon!

Hm, ob er ihr das übel nimmt, dass er laufen muss und sie von mir kutschiert werden darf? Er scheint ihr gegenüber aber wohlgesonnen, kein bisschen verstimmt.

Wir laufen jetzt schon seit vielen Tagen umher und ich glaube die zwei haben keine Ahnung wohin sie gehen. Als ob sie es lustig fänden mich da in der sengenden Hitze spazieren zu führen mit den ganzen Taschen und der dicken Frau.

Jetzt sind wir schon an so vielen Orten vorbei gekommen und die machen einfach nirgends Rast. Zumindest er müsste bereits aus der Puste sein und auch mal eine Pause brauchen - bei ihr wundert es mich nicht. Die rührt sich ja keinen Zentimeter selbst!

Ach, wenn ich nur lesen könnte, was steht da, wo sind wir gerade? Bethlehem sagt die dünne Gestalt. Von Bethlehem hab ich schön gehört. Da schaut es schön aus, da kehren wir hoffentlich mal irgendwo ein. Ich kann nämlich echt nicht mehr. Aber wehe man lässt sich was anmerken und gibt auch nur einen Laut von sich! Dann ist man gleich wieder ein störrischer Esel und Arbeitsverweigerer - pfff, diese Menschen! Würden sie einen Tag mit uns tauschen, wären sie vorsichtiger in ihrer Formulierung!
